

Kantar

Digitalisierungsbericht 2021 – Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

Zentrale Ergebnisse aus dem Digitalisierungsbericht Audio auf Länderebene im Vergleich

August 2021

Inhalt

1. Radioempfang und –nutzung
2. Methodische Hinweise

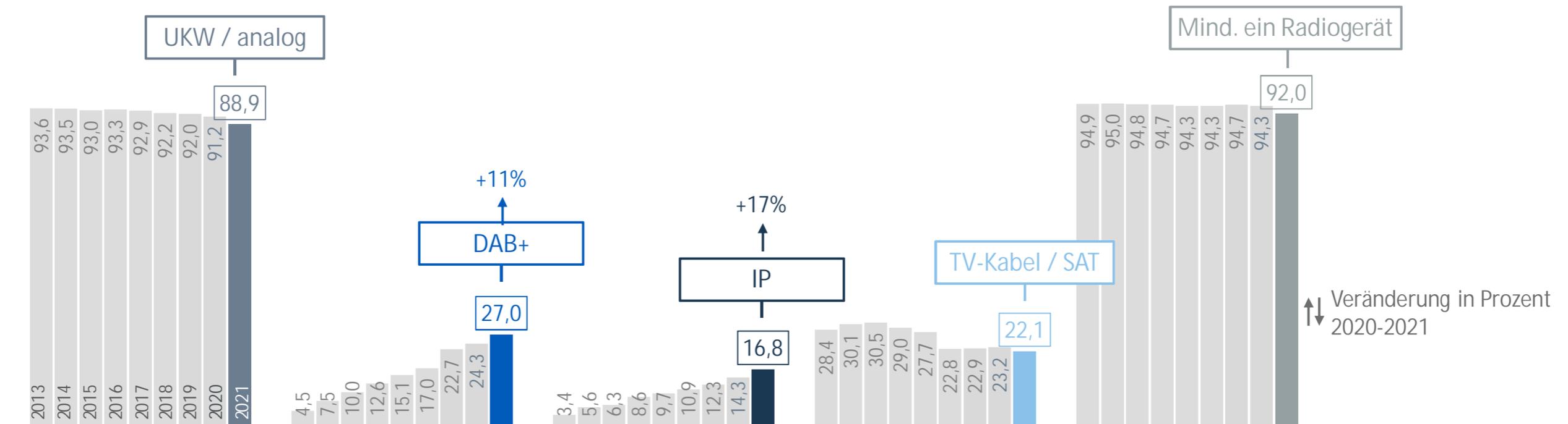


Radioempfang und -nutzung



Haushaltsausstattung Radiogeräte im Trend

Die Ausstattung mit DAB+ und IP-Radiogeräten steigt deutlich an, während weniger Haushalte mit UKW ausgestattet sind. Der Empfang per Kabel und Satellit bleibt weitgehend stabil.

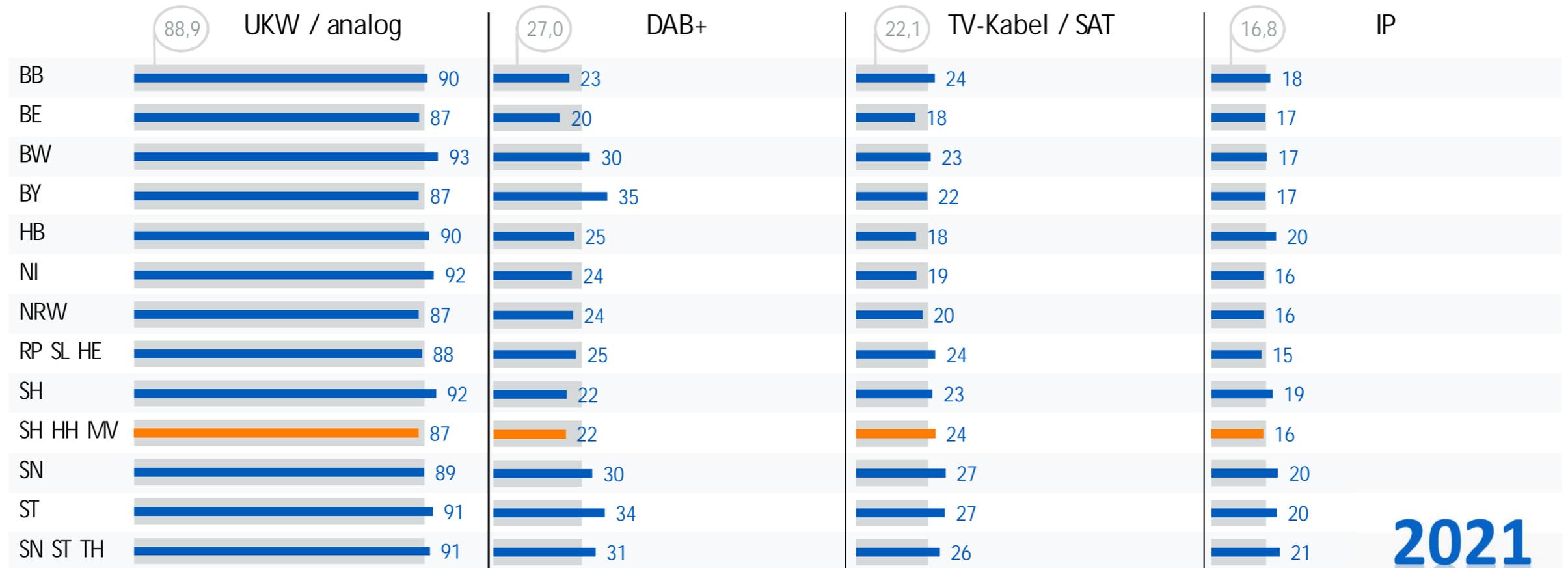


Angaben in Prozent; jeweils mindestens ein Radiogerät der Empfangsart im Haushalt; Hybridgeräte (IP / DAB+) jeweils bei IP- und DAB+ berücksichtigt
Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 / 40,350 / 40,684 / 40,768 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.507)



Haushaltsausstattung Radiogeräte in den Bundesländern

DAB+ ist in den meisten Bundesländern die zweithäufigste Radio-Empfangsart nach UKW.



2021

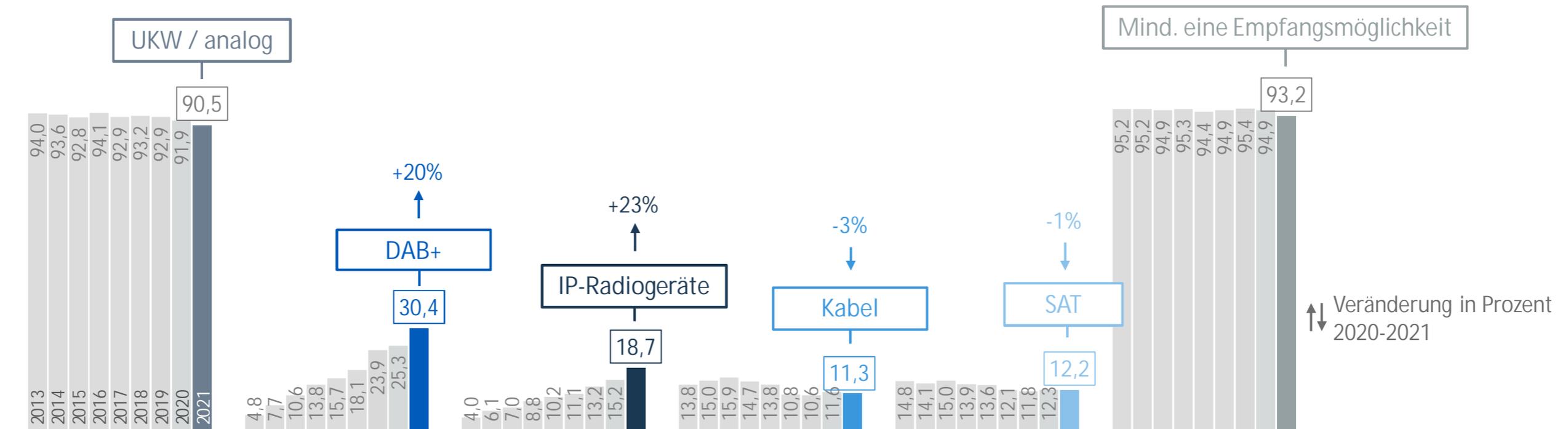
■ Bundesland ■ Bundesweit

Angaben in Prozent; jeweils mindestens ein Radiogerät der Empfangsart im Haushalt
Basis: 40,768 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.507)



Zugang zu Radiogeräten / -empfangsarten – Personen

Auf Personenebene steigt der Zugang zu DAB+ und IP-Radios in ähnlichem Maße. UKW und der Empfang per Kabel / Satellit rückläufig.

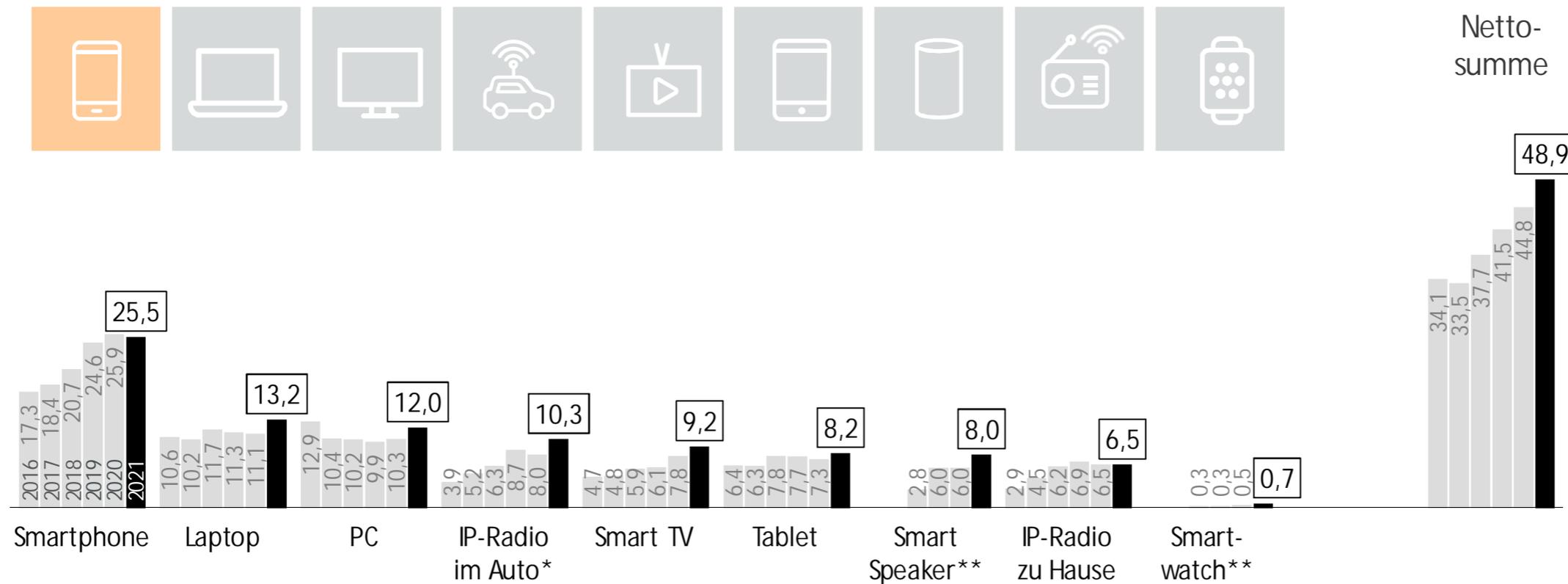


Angaben in Prozent; Personen mit Zugang zu Radioempfangsmöglichkeit im Haushalt; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto
Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 / 70,445 / 70,598 / 70,635 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.507)



Nutzung Webradio im Trend – Personen

Im Trend nimmt die Nutzung des Webradios weiter zu. Häufigere Nutzung im Auto und per Smart Speaker als noch vor einem Jahr.

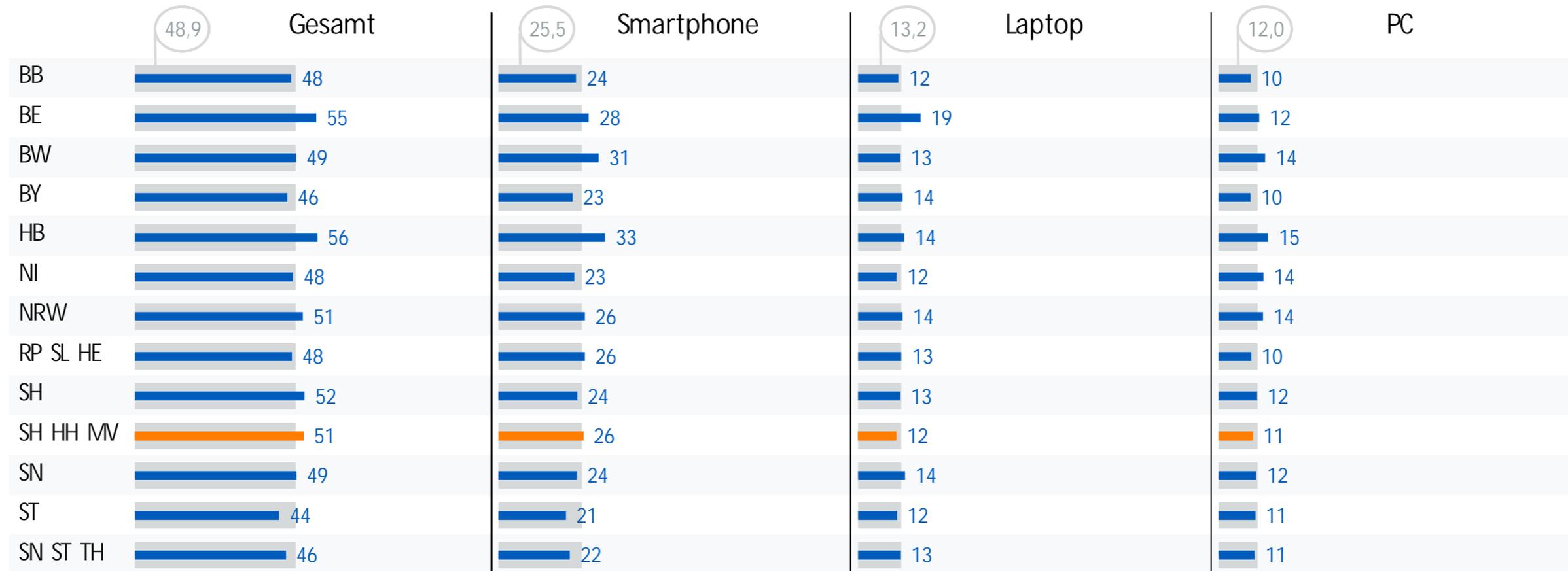


Angaben in Prozent; * über Smartphone, Tablet oder fest installiertes IP-Radiogerät im Auto; ** 2018 zum ersten Mal berücksichtigt
Basis: 69,241 / 69,563 / 70,094 / 70,445 / 70,598 / 70,635 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.507)



Nutzung Webradio – Personen

Webradio wird überdurchschnittlich oft in den Stadtstaaten Berlin und Bremen genutzt.



■ Bundesland ■ Bundesweit

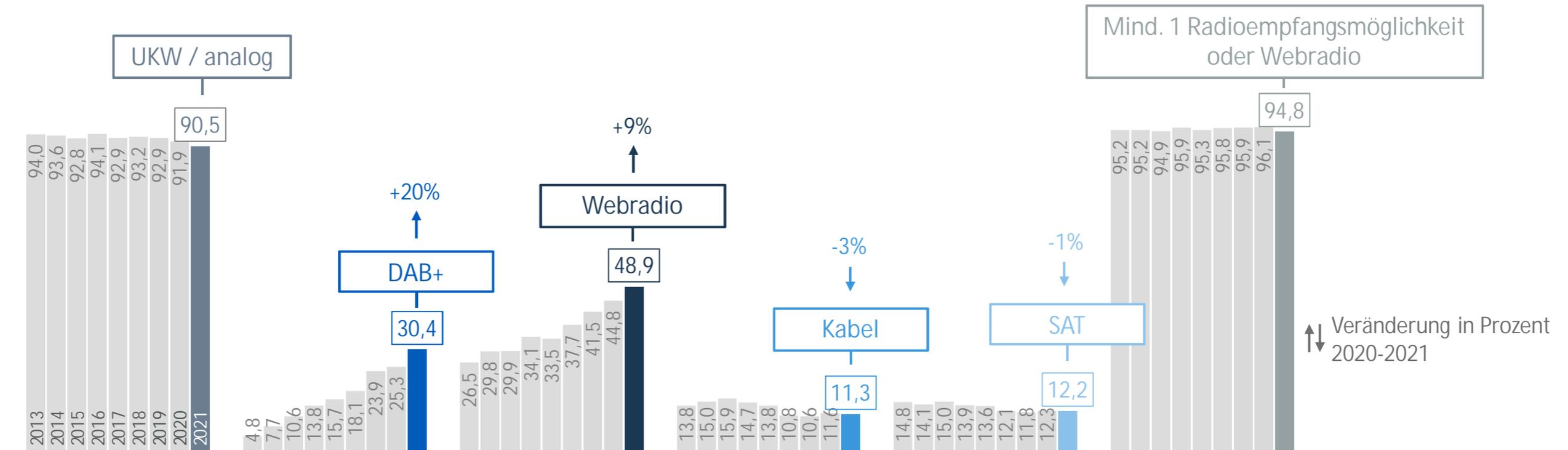
Angaben in Prozent

Basis: 70,635 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.507)



Radio-Übertragungswege im Vergleich – Personen

Webradio ist nach UKW die zweithäufigste Zugangsform für den Radio-Empfang.

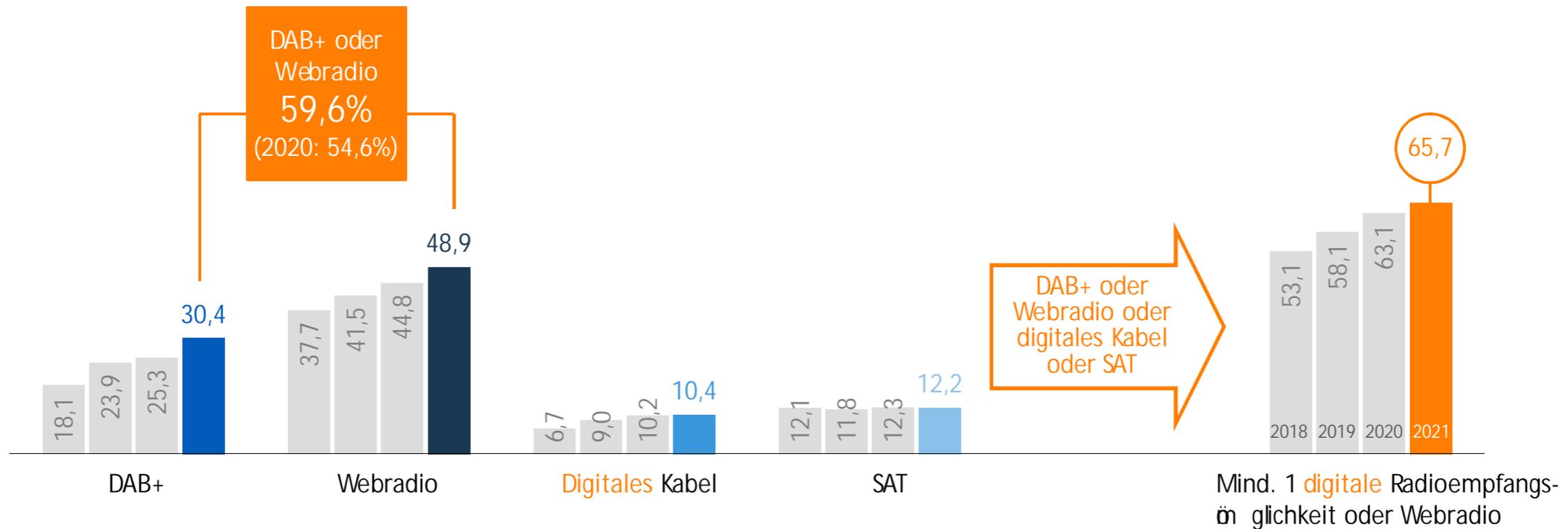


Angaben in Prozent; Webradio definiert als: nutzt Webradio zumindest gelegentlich an irgendeinem Gerät
Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 / 70,445 / 70,598 / 70,635 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.507)



Netto Digitalisierungsquote – Personen

Etwa zwei Drittel haben mit mindestens einem Gerät Zugang zu digitalem Radioempfang im Haushalt.

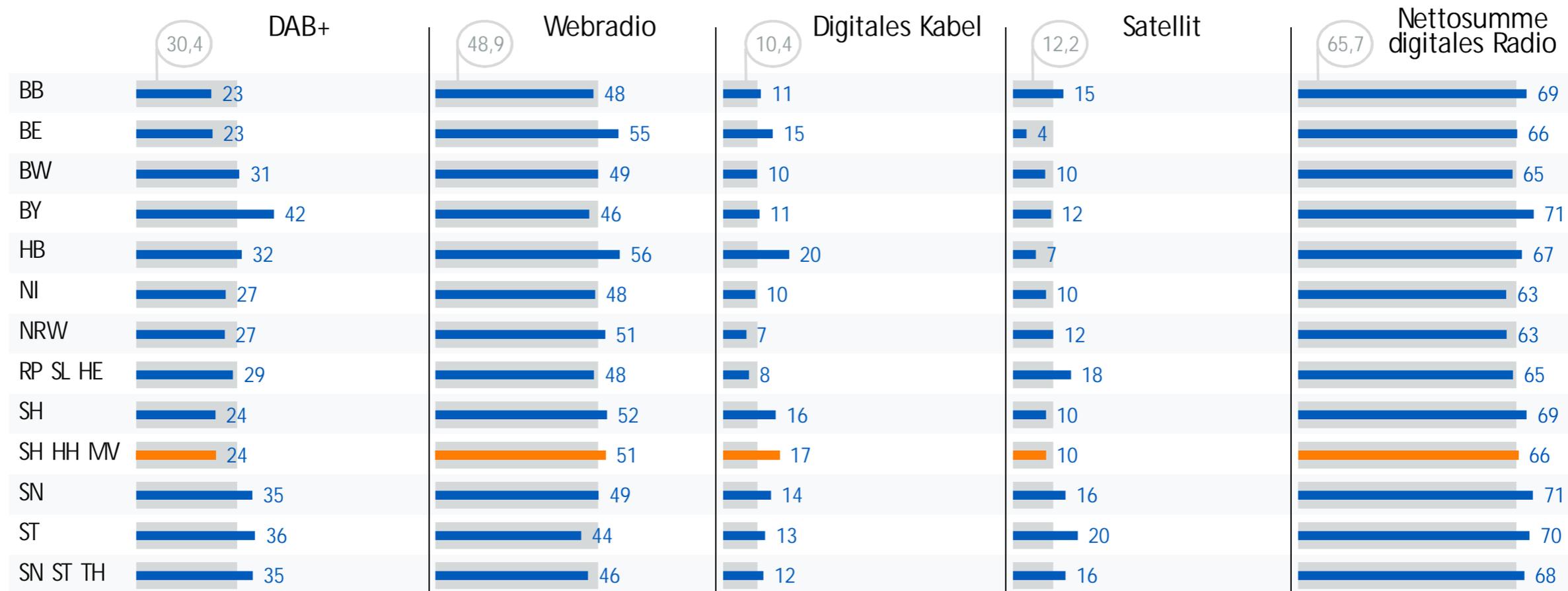


Angaben in Prozent; Webradio definiert als: nutzt Webradio zumindest gelegentlich an irgendeinem Gerät
Basis: 70,094 / 70,445 / 70,598 / 70,635 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.507)



Digitale Radio-Übertragungswege in den Bundesländern

Sachsen und Bayern mit der höchsten Digitalisierungsquote, Niedersachsen und NRW mit der geringsten.



■ Bundesland ■ Bundesweit

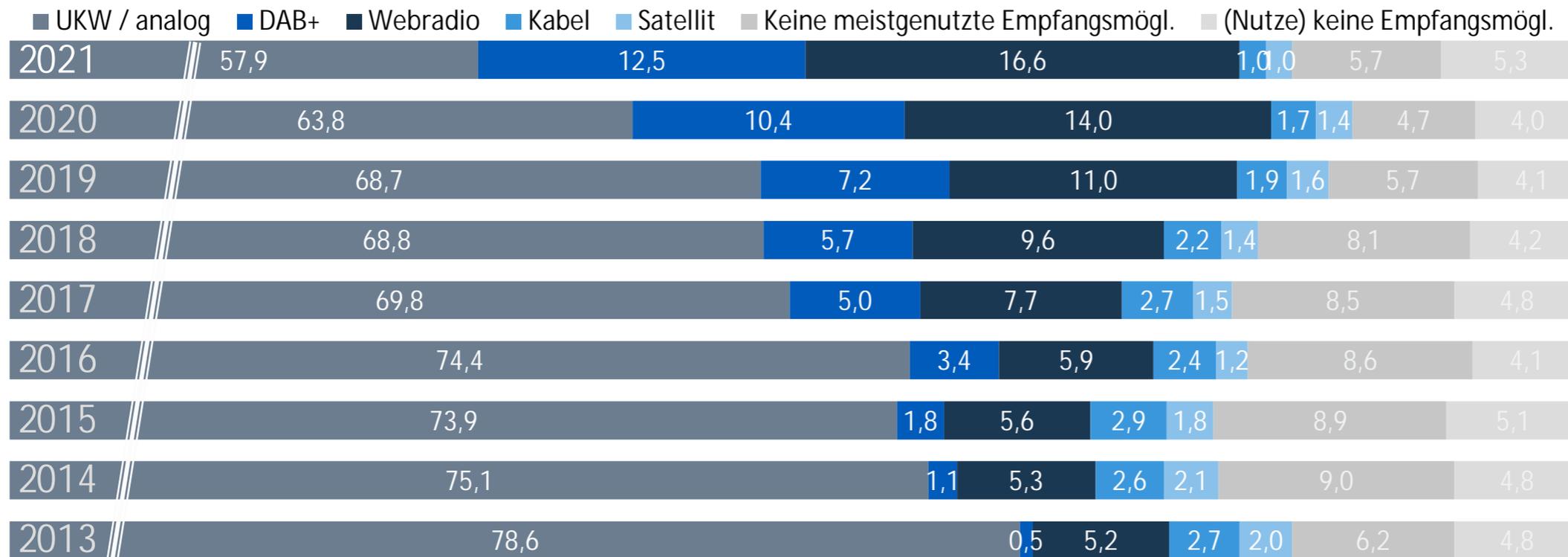
Angaben in Prozent

Basis: 70,635 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.507)



Meistgenutzte Radioempfangsart im Trend

DAB+ und Webradio werden in diesem Jahr erneut häufiger als meistgenutzte Radioempfangsart angegeben, während UKW weiter an Relevanz verliert.



Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto).

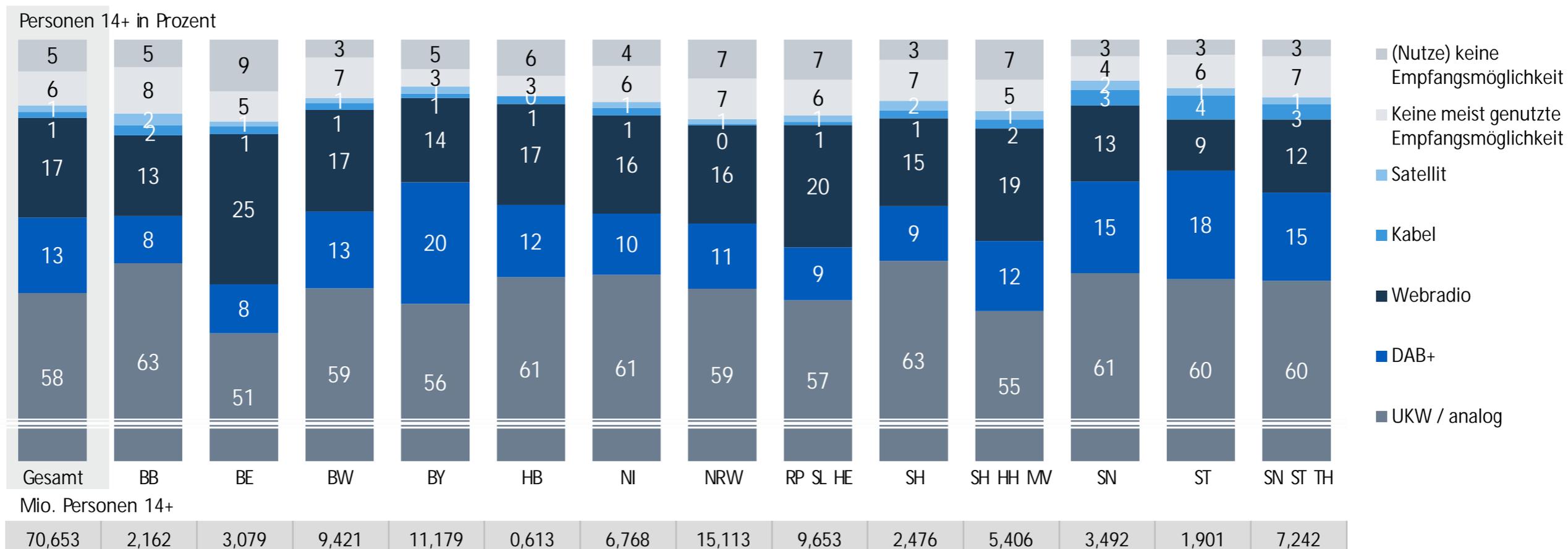
Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 / 70,445 / 70,598 / 70,635 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.507)



Meistgenutzte Radioempfangsart in den Bundesländern

In Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt liegt DAB+ vor dem Webradio als meistgenutzte Empfangsart.



Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto).
 Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.
 Basis: 70,635 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.507)



Methodische Hinweise

Methodische Hinweise

Digitalisierungsbericht Audio 2021

Auftraggeber:	Die Medienanstalten unter Beteiligung von ARD, Deutschlandradio, Media Broadcast und Vodafone
Institut:	Kantar
Methode:	Methodenmix: Computer Assisted Telephone Interviewing (CATI) + Computer Assisted Web Interviewing (CAWI)
Grundgesamtheit:	Definition wie ma: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre; aktuell 70,635 Mio. Personen ab 14 Jahre in 40,768 Mio. Haushalten
Stichprobe / Zielperson:	<p>Telefonische Befragung (CATI)</p> <p>Die Studie wurde als so genannte Dual-Frame-Telefonbefragung, d. h. mit einem kombinierten Ansatz mit Festnetz- und Mobilfunknummern, durchgeführt. Auswahlgrundlage war das ADM-Telefonstichprobensystem für Fest- und Mobilnetznummern (Anteil Mobilnummern: 30% in der Gesamtstichprobe Basis + Altersklassen + Aufstockung). Die Befragungsperson wurde zufällig ausgewählt.</p> <p>Die telefonische Erreichbarkeit der jüngeren Bevölkerung, insbesondere 14-29-Jährigen, ist seit Jahren rückläufig. Auch die Mobilfunkstichprobe bietet diese Herausforderung nur begrenzt. Daher wurden in einer Teilstichprobe gezielt Personen der Altersgruppe 14-29 Jahre befragt, um deren Anteil in der Nettostichprobe zu erhöhen. In Haushalten mit mehr als einer Person in dieser Altersgruppe wurde eine dieser 14-29-jährigen Personen per Zufall ausgewählt. Es wurde der gleiche Fragebogen verwendet wie bei der Stichprobe der ab 14-Jährigen.</p> <p>Die beiden Sampling-Frames (Festnetz und Mobil) sowie die „Altersklassen-Interviews 14-29“ wurden mittels Designgewichtung zusammengeführt, damit sie ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit geben.</p> <p>Online-Befragung (CAWI)</p> <p>Die Grundgesamtheit bildet die deutschsprachige Online-Bevölkerung. Da ältere Personen ab 70 Jahren über Online Panels nur sehr schwer erreichbar sind, wurde die Online-Stichprobe auf die Altersspanne 16-69 Jahre eingeschärft. Die Teilnehmer wurden über ein Online Access Panel rekrutiert.</p> <p>Die CATI- und Online-Stichprobe wurden mittels Designgewichtung zusammengeführt, damit sie ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit geben.</p>

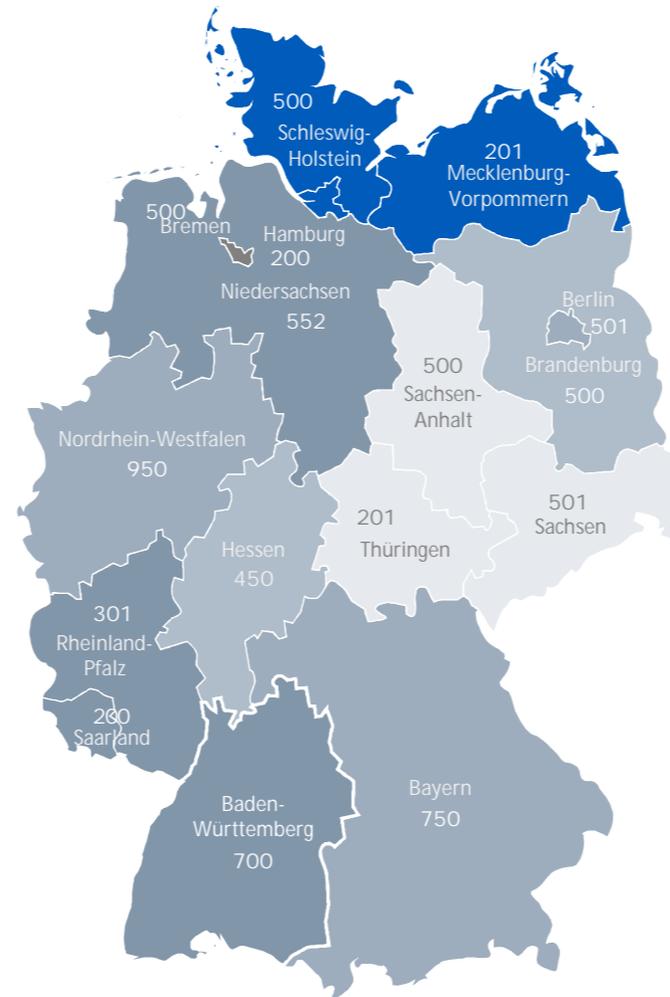
Methodische Hinweise

Digitalisierungsbericht Audio 2021

Stichprobengröße Basisstichprobe:	Befragt wurden zunächst 6.000 Personen in Privathaushalten in Deutschland. Die 6.000 Interviews – einschließlich 500 Altersklassen-Interviews – wurden proportional auf die Bundesländer verteilt mit Berücksichtigung einer Mindestfallzahl von 200 pro Bundesland.
Aufstockungs-Interviews:	Zusätzlich wurden 1.507 Interviews durch Aufstockung einzelner Landesmedienanstalten in Berlin, Brandenburg, Bremen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein realisiert. Im Anschluss wurde der disproportionale Ansatz im Rahmen der Gewichtung aufgehoben, damit repräsentative Aussagen für alle Personen bzw. Privathaushalte in Deutschland möglich sind.
Erhebungszeitraum:	03.05.– 30.06.2021
Zentrale Untersuchungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none">– Ausstattung der Haushalte mit verschiedenen Radiogeräten bzw. -empfangsmöglichkeiten (UKW, DAB+, IP, Kabel, Satellit) inkl. Anzahl der im HH vorhandenen Geräte / getrennt nach in der Wohnung vs. im Auto– Nutzung Webradio über andere Geräte– Ermittlung der am häufigsten genutzten Radioempfangsart– Demografie / Haushaltsstatistik
Bestimmung der Radio-Empfangsart:	Die Bestimmung der Empfangsarten basiert grundsätzlich auf den Angaben der Befragten.
Hinweis zu den Ergebnissen:	Die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart bezieht sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Ab-er-Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Stichprobe Radio-Digitalisierungsbericht

Realisierte Interviews 2021	Anzahl
Baden-Württemberg	700
Bayern	750
Berlin	501
Brandenburg	500
Bremen	500
Hamburg	200
Hessen	450
Mecklenburg-Vorpommern	201
Niedersachsen	552
Nordrhein-Westfalen	950
Rheinland-Pfalz	301
Saarland	200
Sachsen	501
Sachsen-Anhalt	500
Schleswig-Holstein	500
Thüringen	201
Summe	7.507



Wie in den Vorjahren wurde eine Basisstichprobe von 6.000 Interviews proportional auf die Bundesländer verteilt, mindestens 200 pro Bundesland.

Als Untergrenze für eine separate Berichterstattung wurden 500 Interviews festgelegt. Einige Landesmedienanstalten haben daher ihre Länder mit zusätzlichen Interviews aufgestockt.

Bundesländer mit einer Fallzahl deutlich unter 500 können nur zusammengefasst berichtet werden. Dies gilt in diesem Jahr für:

- Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg (werden nur zusammengefasst betrachtet)
- Thüringen (mit Sachsen und Sachsen-Anhalt zusammengefasst)
- Hessen (mit Rheinland-Pfalz und Saarland zusammengefasst)
- Rheinland-Pfalz und Saarland (zusammengefasst)